

Kirchenkonzert vom Feinsten

Ja, sie haben sich Zeit genommen, die Musikfreunde. Von nah und fern sind sie gekommen, haben am Samstag die Kirchenbänke in Beggingen gefüllt und warteten gespannt auf die musikalischen Leckerbissen.

Augenblicklich verstummten die angeregten Gespräche, als Trudi Vogelsanger, die Präsidentin vom Singkreis Randetal das Wort ergriff und alle ganz herzlich begrüßte. Danach übernahm Nicole Rassmann das Mikrofon und führte fortan durch das Programm. Gemeinsam mit den Blauburgunder Musikanten eröffnete der Singkreis Randetal die viel versprechende Abendunterhaltung und sie forderten mit der ersten Darbietung die zahlreichen Gäste auf, „Nimm dir chli Ziit“. Danach gehörte der erste Teil den Sängern und mit „Musik erfüllt das Leben“ begann eine Hymne auf die Musik, welche in verschiedenen Liedern interpretiert und harmonisch klingend den Kirchenraum füllte. Was wäre eine Welt ohne Musik? Wahrscheinlich für jeden Musikliebhaber ein schrecklicher Gedanke. Singen macht froh, singen schafft Gemeinsamkeiten, lässt Sorgen und Probleme in den Hintergrund rücken, kann heilend wirken. Singen baut Brücken, schafft Vertrauen, sorgt für Sympathie und Harmonie, ja wirkt entspannend und ersetzt laut Aussage von Nicole Rassmann eine Jogastunde. Melodien werden in jeder Sprache verstanden und kennen keine Grenzen, wirken magisch, sie öffnen die Herzen und lassen das Glück hinein. So ist es wohl den Zuhörern ergangen, sie liessen sich verzaubern von den Stimmen der Sänger, die es schafften mit einer Auswahl an Liedern von Thibaut, Verdi, Bühler und Trapp, die Gäste in ihren Bann zu reissen. Nach einer nicht geplanten, aber durchaus verdient geforderten Zugabe, übergaben die Sänger die Bühne den Blauburgunder Musikanten.

Nicole Kübler führte durch den zweiten Teil des Programmes und Töne aus Posaunen, Trompeten und anderen Hörnern, liessen, begleitet von Klarinette und Schlagzeug die Kirchenmauern wohlklingend erzittern. Die Melodien spielten von der Liebe und der Heimat, eine Polka jagte die andere. Ob im Solo, im Duett oder Trio, die Musiker zeigten eine beachtliche Fingerfertigkeit, mit welcher sie den Blasinstrumenten wohlklingende Töne entlockten. Mit der böhmischen Liebe endete dann der zweite Teil des Konzertes und auch von den Blauburgundern wurde applaudierend eine Zugabe gefordert. Für die Zweite machten sie Platz auf der aufgebauten Bühne, diese Zugabe wurde gemeinsam mit dem Singkreis geboten. Nach den Verdankungen verschob man sich in die Turnhalle, wo die Turner bereit standen um den Braten und Kartoffelsalat zu servieren. Im Hintergrund warteten Torten und Kuchen um die weiteren gemütlichen Stunden zu versüssen. Die Blauburgunder Musikanten liessen es sich nicht nehmen auch in der Turnhalle noch etwas aus ihrem Repertoire zu spielen, was einige aufforderte das Tanzbein zu schwingen oder sitzend ganz einfach zu geniessen.

MW

